



## Gewinnen und Verlieren – Da gibt es noch ein anderes Gewinnen.

Unternehmen wollen einen Gewinn erzielen. Eine Person ist vor allem am Arbeitsplatz in einem Modus des Ziele Erreichens. Sich auf das Ziel ausrichten und es dann auch erreichen können.

Mit dem Erreichen zeigt sich in einer bestimmten Form ein Gewinn, ein Erfolg.

An diesem ganzen Modus des Gewinnens wollen ist nichts auszurichten. **Doch oft wird in andere Lebensbereiche dieser Modus einfach übernommen.** Und somit entsteht auch die Polarität von Verlieren und Gewinnen. In der Regel will man nicht verlieren und richtet sich mit allem auf das Gewinnen aus. Sich in dieser Polarität von Verlieren und Gewinnen zu bewegen heisst immer in einer gewissen Anspannung zu sein. Erreicht man das Ziel als Gewinner oder Gewinnerin?

Wenn man Gewinnen will, braucht es Spannung. Nur mit einer gewissen Spannung werden Ziele erreicht. Dies zeigt auch das Bogenschiessen mit dem Spannungsaufbau, wenn man die Sehne nach hinten zieht.

Es gibt noch ein anderes Gewinnen. **Dieses andere Gewinnen braucht einen Fokus nach innen.** Dort ist die ganze Palette von Körperempfindungen, Gefühlen und tieferen Erfahrungen zu erfahren. Doch man kann schon ganz zu Beginn einen Fehler begehen, wenn man etwas Bestimmtes erfahren will. Dann wählt man. Wählen ist o.k. im obenstehenden Modus am Arbeitsplatz. **Doch wenn man wirklich Gewinnen will, ist loslassen angesagt.** Man ist dann mit dem, was sich einem gerade zeigt, gleich was es ist. Dieses Annehmen was gerade da ist, ist etwas sehr Wesentliches. Vor allem auch, weil sich da auch alles tummelt, was man am liebsten nicht erfahren will. *Unruhe, angespannt sein, Ohnmacht, Verletzlichkeit, Bedürftigkeit, Ärger und Wut, gähnende Leere und ein ständiger Gedankenkreis.*

Es kommt in erster Linie nicht darauf an, was du fühlst oder erfährst, **aber Alles hängt davon ab, ob du dich dem, was gerade ist, öffnest.** So kann tiefes Loslassen geschehen . . .

Sich allem zu öffnen macht lebendig. Man schneidet sich nicht von ungeliebtem ab. **Alles kann da sein!** Es macht auch authentisch. Man spielt nicht etwas vor, was man nicht ist. Lebendig zu werden und authentisch zu sein ist ein **GEWINN**. Loslassend alles wahrnehmen zu können bringt Tiefe. Tiefe Erfahrungen zu machen ist ein **GEWINN**. Es ist ein Loslassen auch von Ängsten und dass man etwas nicht aushalten kann. Man taucht ins Leben ein. Und erfährt das Leben als ein **GEWINN**. Ein Gewinn der immer da ist, so wie das Atmen auch immer da ist, solange man lebt. Es kann einem nicht genommen werden, wie im Modus, wo sich alles um das Verlieren und Gewinnen dreht. Weil einem nichts genommen werden kann, kann Entspannung geschehen, ein Loslassen entsteht. Im wirklichen Loslassen hat Verlieren auch Platz. Und vielleicht ist da auch Trauer über einen Verlust. Man begegnet diesem Verlieren und dem Verlust jedoch ganz anders, als wenn wir ja nicht verlieren dürfen. Weil wir dann vor den anderen oder vor uns selbst gegenüber schlecht dastehen.

Der Modus des Gewinnens und Verlierens ist nicht schlecht. Daran kann persönliche Reife entstehen. Es läuft dann aus dem Ruder, wenn man sich vor allem nur noch auf diesen Modus ausrichtet. Und sich mit den Häppchen, welche die Gesellschaft, das Arbeitsleben und das Konsumieren anbieten – abfindet. *„Doch noch etwas vom Kuchen ergattert, da gibt es andere, welche noch weniger haben“.* *„Kann ich doch froh sein, dass ich mit meiner Leistung einige Rosinen ins trockene bringen konnte“.*

Die Welt läuft aus dem Ruder, weil die meisten Menschen vor allem nur den einen Modus kennen. Es ist ein Abbild von unserer inneren Welt, welche sich im aussen spiegelt. Somit – machen wir uns auf, auch den anderen Modus zu erfahren und uns auf ihn einzulassen! Dieser andere Modus verläuft nicht in einer waagrechten Polarität von Verlieren und Gewinnen. Sondern lässt sich in einer inneren Bewegung in die Tiefe (senkrechte) finden.